

# Zuwachs für die Nahversorgung

In Achern eröffnet ein CAP-Markt / Jobs für Menschen mit Handicap

Von unserem Mitarbeiter Michael Brück



Neues Team: Neben drei ehemaligen Nah-und-Gut-Angestellten arbeiten auch sechs Menschen mit Unterstützungsbedarf im neuen Cap-Markt in Achern. Geleitet wird das Team von Johannes van Daalen (hinten Mitte). Foto: Michael Brück

**Achern.** Bühl hat einen, Steinbach auch und in Sandweier gehört der CAP-Markt ebenfalls längst zum gewohnten Bild. Nun kann auch Achern nachziehen. Denn in der Kirchstraße, wo Supermarkt-Betreiber Adolf Scheck seit 1988 mit einem Nah-und-Gut-Markt die Nahversorgung mit Lebensmitteln sichergestellt hatte, öffnen sich am

Donnerstagvormittag die Türen des mittlerweile vierten Lebensmittel-Marktes der Lebenshilfe für die Region Baden-Baden, Bühl und Achern. In diesem haben Menschen mit Handicap einen Arbeitsplatz, an dem sie sich nach ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entwickeln können. Seit Anfang dieses Jahres hatte der rund 800 Quadratmeter große Supermarkt leer gestanden.

„Ich hatte schon überlegt, wie ich einen CAP-Markt in die Stadt bringe.“

***Klaus Muttach***, Oberbürgermeister

Frisch renoviert präsentiert sich der neue Lebensmittelmarkt, in dem unter anderem sechs Menschen mit Unterstützungsbedarf arbeiten werden. Die komplette Elektrik wurde erneuert, ebenso die Lüftungsanlage. Auch wurde die Beleuchtung auf den neuesten Stand der Technik gebracht und eine energieeffiziente Kälteanlage eingebaut. Moderne Regalsysteme sowie ein umfangreiches Waren-Sortiment mit Frische-Abteilung, regionalen und saisonalen Waren sowie Bio-Produkten sollen den Kunden eine neue Einkaufsmöglichkeit vor Ort bieten.

Gute Wünsche zur Eröffnung überbrachte Acherns Oberbürgermeister Klaus Muttach (CDU) bereits am Mittwoch. „Mit diesem CAP-Markt werden gleich mehrere Ziele erreicht“, so Muttach. „Es wird eine mittelfristig gute Perspektive für die innerstädtische Nahversorgung geben. Und Menschen mit und ohne Handicap können hier ein wertvolles gemeinsames Projekt realisieren.“ Der neue

Markt, so war sich Muttach sicher, werde Achern als Einkaufsstadt wieder ein Stück weit stärken. „Ich finde diesen ‚Wir-sind-eins-Gedanken‘, der hier gelebt wird, einfach großartig. Ich hatte immer schon überlegt, wie ich einen CAP-Markt in die Stadt bringen kann. Jetzt ist er da, und ich musste nichts dafür tun“, scherzte der Oberbürgermeister bei einem kleinen Empfang, zu dem neben Vermieter Rudolf Seifert auch der Geschäftsführer der Lebenshilfe, Markus Tolksdorf, in die Hornisgründestadt gekommen war.

Chance, Arbeit und Perspektive, dafür stehe CAP, erklärte Tolksdorf. Es sei nicht nur wichtig, mit den zentrumsnahen Lebensmittelmärkten Versorgungslücken zu schließen. Vielmehr sei es eine große Chance, geeignete Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung außerhalb der Werkstätten der Lebenshilfe zu schaffen, und diese auch langfristig zu sichern.

Als Marktleiter wird in den ersten Monaten Johannes van Daalen dafür sorgen, dass die Abläufe funktionieren. Mehr als 30 Jahre war er in Bühl als Marktleiter der Aldi-Filiale tätig. Nun sieht er die Arbeit mit seinen neuen Mitarbeitern als eine Herausforderung, die er sich lange gewünscht habe. „Menschen mit Handicap brauchen vielleicht etwas länger, bis sie ihre Aufgaben wirklich beherrschen. Aber sie schaffen das“, erklärt van Daalen, dem aus seinem familiären Umfeld der alltägliche Umgang mit Menschen, die durch ihr Handicap oft an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden, bestens vertraut ist. Drei Mitarbeiter aus dem alten Nah-und-Gut habe man ins CAP-Team übernommen. „Jetzt werden wir die

letzten Regale füllen und hoffen auf einen erfolgreichen Start.“